



© HBC, Corporacion



Chile



Kurz-Knigge



Der größte Teil der Lateinamerikaner ist römisch-katholisch, häufig auch sehr abergläubisch, was zum Teil andere und sehr konservative Moral- und Wertvorstellungen zur Folge hat. Mit dem Verhalten eines „wohlerzogenen Europäers“ kommen Sie allerdings sicherlich gut zurecht. Also: höflich sein, grüßen, „ordentliche“ Kleidung tragen und auf keinen Fall nackt baden.

Frauen sollten eine gewisse Distanz zu Männern halten und sich von ihnen nicht einladen lassen. Wenn Sie eine Auskunft brauchen, fragen Sie besser andere Frauen. Nicht „sparsam“ kleiden: ein fehlender BH oder enge Kleidung provozieren Reaktionen, die unangenehm sein können. In Hauptstädten ist es nicht so schlimm.

Lateinamerikaner sind unpünktlich, aber nicht verantwortungslos und haben eine grundsätzlich freundschaftliche Haltung. Jedoch reagieren sie oftmals sehr impulsiv. Gastfreundschaft ist ernst gemeint, ein kleines Gastgeschenk kommt gut an. Man sollte etwas mit auf die Reise nehmen.

Ihnen wird die Esskultur der Lateinamerikaner gefallen. Da das Essen eine besondere Bedeutung hat, nimmt man sich viel Zeit für Zubereitung und Verzehr. Dazu kommt, dass zu den Mahlzeiten ein großer Teil der Familie beisammen ist.



Sie sollten keine Kräuter oder Ähnliches wegen Drogenverdachts und auch keine politische Literatur mit über die Grenze nehmen.

In Lateinamerika gibt es sehr viel Armut, Raub, Diebstahl und Kriminalität. Sie sollten Schmuck und Geld nicht auffällig zeigen. Reisen Sie möglichst nicht allein.

Wenn Sie unfreundlich als „Gringo“ behandelt werden, so erklären Sie, dass Sie kein US-Amerikaner sind. Möglicherweise kann Ihnen das auch mit „Nazi“ passieren.

In Lateinamerika „spricht“ man nicht nur mit dem Mund, sondern mit dem ganzen Körper.

Die Lateinamerikaner sehen alles viel lockerer und nehmen es mit der Wahrheit nicht so genau: ein **que lindo** (wie schön) hat z. B. in den Anden hat nichts zu sagen.

Die Doppelmoral ist auch ein Zeichen dafür. Kleine Korruptionen im Alltag werden als nicht schlimm angesehen, was jedoch die anderen machen, das ist schlimm!



Grüßen & Verabschieden

Um mit Menschen Kontakt aufzunehmen, sind die Grußworte wichtig, denn vor allem durch Freundlichkeit kann man als Fremder Auskunft und Hilfe bekommen. Der bekannteste und gebräuchlichste Gruß ist **¡Hola!** mit dem Sie jeden anreden können, es sei denn, Sie wollen bestimmten Personen besondere Höflichkeit erweisen. Hier ist dann eher ein **¡Buenas!** angebracht. Je nach Tageszeit und Anlass sagt man:

¡Buenos días!	Guten Morgen!, Guten Tag!
¡Buenas tardes!	Guten Nachmittag!, Guten Abend!
¡Buenas noches!	Guten Abend!, Gute Nacht!
¡Buenas!	Guten ...! (abgekürzt und allgemein)
¡Bienvenido/-a!	Willkommen!

¡Bienvenido!
*sagt man zu
einem Mann,*
¡Bienvenida!
zu einer Frau.

Zum Abschied sagt man:

¡Buena suerte!	Gut (viel) Glück!
¡Buen viaje!	Gute Reise!
¡Chao!	Tschüss!
¡Hasta luego!	Bis später!
¡Hasta mañana!	Bis morgen!
¡Adiós!	Lebwohl! (höflicher)

zu-Gott



Bitten, Danken, Wünschen

Bitten, Danken, Wünschen

Jede Art von „bitte“ wird mit **por favor** ausgedrückt, außer die Antwort auf „danke“.

bitten, danken

Por favor ...

für Gefallen

Bitte ...

(Muchas) gracias.

(viele) Danke

(Vielen) Dank.



Antworten auf „Danke“:

De nada.

von nichts

Keine Ursache.

No hay de que.

nicht es-gibt von was

Nicht der Rede wert.



wünschen

¡Felicidades!

Glückwünsche

Alles Gute! (zum Geburtstag)



sich entschuldigen

Disculpa.

Entschuldige.

Disculpe.

Entschuldigen Sie.



Lo siento (mucho).

es (ich-)fühle (viel)

Tut mir (sehr) Leid.

Perdón.

Entschuldigung.



Da die Südamerikaner auf ihren Status einigen Wert legen, ist bei folgenden Anreden und bei älteren Leuten die „Sie“-Form anzuwenden:

Señor	Herr
Señora	Frau
Señorita	Fräulein
Don ...	Herr ... (+Vorname)
Doña ...	Frau ... (+Vorname)
Maestro/-a (m/w)	Meister/in, Schullehrer/in
Jefe	Chef





Floskeln

Hier die wichtigsten Floskeln, mit denen man schon ein bisschen „small talk“ üben kann.

¿Cómo estás?

wie (du-)bist

Wie geht's?

Más o menos, ¿y tú?

mehr oder weniger, und du

Es geht, und du?

¡Qué te vaya bien!

dass dir (es-)gehe gut

Mach's gut!

Igualmente.

gleichfalls

Gleichfalls.

¿Permiso?

Gestatten?

Permiso sagt man auch, wenn man kurz den Tisch oder Raum verlässt.

¡Adelante! / ¡Pase!

Herein! (oder Antwort auf „Gestatten?“)

*Wenn man
vorgestellt wird,
sagt man:*

¡Encantado/-a!

entzückt(m/w)

Sehr erfreut!

(sagt Mann/Frau)

¡Mucho gusto!

viel Gefallen

Sehr erfreut!

¡Salud!

Gesundheit! (zum Nieser),

Prost! (als Trinkspruch)



Das erste Gespräch

Wer sich im Ausland befindet, wird zu Anfang eines Gespräches meistens mit den gleichen Fragen konfrontiert.

Hier ein typisches erstes Gespräch zum gegenseitigen Kennenlernen.

- 🗣️ **¡Hola!, ¿cómo estás?** **Bien, gracias, ¿y tú?**
hallo, wie (du-)bist *gut, danke, und du*
Hallo, wie geht's dir? Gut, danke, und dir?
- 🗣️ **También bien.** **¿Cómo te llamas?**
auch gut *wie dich (du-)rufst*
Auch gut. Wie heißt du?
- 🗣️ **Vicente, ¿y tú?** **María.**
Vicente, und du? María.
- 🗣️ **¿De dónde eres?** **De Alemania.**
von wo (du-)bist *von Deutschland*
Woher kommst du? Aus Deutschland.
- 🗣️ **¿Y qué haces aquí?**
und was (du-)machst hier
Und was machst du hier?
- 🗣️ **Ver y conocer tu país.**
sehen und kennenlernen dein Land
Dein Land sehen und kennen lernen.



Das erste Gespräch

¿Te gusta?

dir (es-)gefällt
Gefällt es dir?

Sí, es muy lindo.

ja (es-)ist sehr schön
Ja, es ist sehr schön.



¿Que haces esta tarde?

was (du-)machst dieser Nachmittag
Was machst du heute Nachmittag?



Todavía no tengo nada planeado.

noch nicht (ich-)besitze nichts geplant
Ich habe noch nichts geplant.



¿Que te parece si te enseño el museo contemporáneo?

was dir (es-)scheint ob dir (ich-)zeige das Museum zeitgenössisch
Was hältst du davon, wenn ich dir das zeitgenössische Museum zeige?

